

Mitteilungen des Oberbürgermeisters

26. Sitzung der Stadtvertretung am
29. Januar 2007



1. Unterrichtung über alle wesentlichen Angelegenheiten der Verwaltung

Abschaltung der Straßenbeleuchtung

Im Rahmen der Fortführung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahme „Abschaltung der Straßenbeleuchtung“ wird die zeitweise Abschaltung der Straßenbeleuchtung in Wohnanliegerstraßen in der Zeit zwischen 23:00 Uhr und 04:00 Uhr durchgeführt.

Nachdem die technische Änderung der Steuergeräte in den Stadtteilen Friedrichsthal, Warnitz, Lankow, Medewege und Wickendorf abgeschlossen ist, wird die Abschaltung schrittweise umgesetzt.

Die Abschaltung wird in einem solchen Umfang durchgeführt, dass eine Orientierungsbeleuchtung verbleibt. Die für die Abschaltung vorgesehenen Straßenbeleuchtungsanlagen sind bereits mit dem Verkehrszeichen 394 gekennzeichnet.

Parkausweis für alle Zonen gültig

Stadt will Stellplatzsituation in der Innenstadt entspannen

Auf Grund der umfangreichen Baumaßnahmen im Innenstadtbereich steht den Schwerinern eine Vielzahl an Parkmöglichkeiten nicht zur Verfügung. „Um dieses Defizit auszugleichen, wird den Bürgern unter Auslegung eines gültigen Bewohnerparkausweises das Abstellen des Kraftfahrzeuges bis Ende 2007 in allen Bewohnerparkzonen (A - E) gestattet. Das heißt, mit einem A-Ausweis darf beispielsweise auch in der Zone C geparkt werden. Damit wollen wir die angespannte Situation im ruhenden Verkehr entspannen“, so Baudezernent Dr. Wolfram Friedersdorff.

Hintergrund: Im Vorjahr startete in der Knaudtstraße ein ehrgeiziges Investitionsprogramm, welches bis Ende 2008 insgesamt acht Schweriner Straßen und – wenn alles wie geplant läuft – ebenso den Neubau der Aubach- und der Möwenburgbrücke beinhaltet. Dazu kommt bis Ende 2007 die Fertigstellung der Umgehungsstraße, durch die sich die innerstädtische Verkehrssituation bezüglich des Schwerlastverkehrs entspannen wird.

Die innerstädtischen Projekte bedeuten allerdings Bauampeln, Umleitungen, Sperrungen, Staus... „Wir haben einen Masterplan, nach dem wir die Einschränkungen so gering wie möglich halten wollen. Darüber hinaus tagt wöchentlich die City-Arbeitsgruppe und steuert nötige Umleitungen, Sperrungen etc. nach“, sagt Dr. Friedersdorff. Und Oberbürgermeister Norbert Claussen ergänzt: „Wir werden die Stadt nicht lahm legen, müssen aber auf das Verständnis der Autofahrer bauen. Im Ergebnis präsentieren sich die Hauptschlagadern der Stadt nicht nur für den rollenden Verkehr besser. Ebenso werden sich das Erscheinungsbild der Landeshauptstadt und das Wohlbefinden der Anwohner wesentlich verbessern. Dies sollte niemand von uns – bei allen kommenden Einschränkungen in der Bauphase bis zur Bundesgartenschau 2009 – vergessen.“

2. Stand der Abarbeitung der Beschlüsse der Stadtvertretung

Antrag (Ortsbeirat Lankow)

Parkplatzsituation Sportpark Lankow

21. StV vom 03.07.2006, TOP 2; DS 01085/2006

Die Stadtvertretung hat beschlossen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen:

1. Die Errichtung eines Parkplatzes auf dem Gelände des Sportparks Lankow
2. Um die Verhältnisse kurzfristig zu ändern, ist eine Parkordnung für den Sportpark Lankow zu erarbeiten und umzusetzen.
3. Der Parkdruck in der Ratzeburger Straße wird durch verstärkte Kontrollen des KOSD eingedämmt.

Hierzu wird mitgeteilt:

Aufgrund fehlender Haushaltsmittel im Jahr 2006 konnte die Umsetzung bislang nicht realisiert werden.

Antrag (CDU-Fraktion und Liberale)

Aktuelle Parkmöglichkeiten Werdervorstadt

25. StV vom 11.12.2006; TOP 11; DS: 01353/2006

Die Stadtvertretung hat beschlossen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, kurzfristig die aktuelle Parkflächensituation in der Werdervorstadt und den angrenzenden Teilen der Schelfstadt zu überprüfen und für den Zeitraum der Baumaßnahmen Knaudtstraße und Werderstraße mehr Parkflächen auszuweisen.

Hierzu wird mitgeteilt:

Im Zuge der anstehenden Straßenbaumaßnahmen in der Werderstraße wird neben einem Umleitungskonzept auch die Verfügbarkeit zusätzlicher Parkflächen geprüft.

Diese Prüfung wird gegenwärtig durch die Verwaltung vorgenommen, ist aber noch nicht abgeschlossen. Zielsetzung ist, dies bis zum Zeitpunkt der Einwohnerversammlung am 05.02.2007 abzuschließen und die zusätzlich gewonnenen Parkflächen den Betroffenen vorzustellen.

Antrag (SPD-Fraktion)

Projekt "Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie - gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus"

25. StV vom 11.12.2006; TOP 29; DS 01444/2006

Die Stadtvertretung hat beschlossen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dass sich die Landeshauptstadt bis zum 31.12.2006 mit einem kommunalen Aktionsplan beim Bundesprogramm „Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“ bewirbt.

Des Weiteren wird der Oberbürgermeister beauftragt, sich dafür einzusetzen, dass eines der von der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommerns geplanten Regionalzentren „Für Demokratie und Toleranz“ in Schwerin angesiedelt wird.

Hierzu wird mitgeteilt:

Die Bewerbung erfolgt in einem zweistufigen Verfahren:

Erste Stufe:

Interessenbekundung bis 31.12.2006 durch die Kommunen.

Am 21.12.2006 wurde die Interessenbekundung der Landeshauptstadt Schwerin an die Stiftung Demokratische Jugend im online-Verfahren übermittelt. Der Termin konnte somit eingehalten werden. In Vorbereitung auf die schriftliche Interessenbekundung fand am 18.12.2006 ein vorbereitendes Expertengespräch statt. (Teilnahme: mtb, RAA, Netzwerkstelle, Jugendring, Integrationsbeauftragte) Hier erfolgte eine Einigung auf die Zielgruppen und Ziele des lokalen Aktionsplanes.

Zweite Stufe:

In der zweiten Stufe werden ausgewählte Antragsteller zur Einreichung eines detaillierten Förderantrages aufgefordert.

Die Entscheidung über die Auswahl trifft das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Diese Entscheidung ist abzuwarten. Sie soll zeitnah erfolgen, so dass Anfang 2007 mit einer Information an die Kommunen zu rechnen ist.

Antrag (SPD-Fraktion)

Mehrgenerationenhäuser

24. StV vom 13.11.2006; TOP 21; DS: 01380/2006

Die Stadtvertretung hat beschlossen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Beteiligung der Stadt Schwerin an dem Modellprojekt des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zur Einrichtung von Mehrgenerationenhäusern zu prüfen und der Stadtvertretung bis zur nächsten Sitzung einen entsprechenden Vorschlag zu unterbreiten.

Hierzu wird mitgeteilt:

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat mit Schreiben vom 08.01.2007 mitgeteilt, dass in der LH Schwerin ein Mehrgenerationenhaus finanziell gefördert wird. Diese ist ab Januar 2007 vorgesehen. Der Internationale Bund mit seiner Einrichtung in der Keplerstraße hat die Zusage erhalten.

Es haben sich darüber hinaus beworben:

Comtact Gesellschaft für Dienstleistungen, Infrastruktur und Bauten mbH (Cafe Kisch), AWO-Kreisverband Schwerin e.V. (Haus der Arbeiterwohlfahrt).

3. Beschlüsse des Hauptausschusses

Der Hauptausschuss hat zwischen der 25. Sitzung der Stadtvertretung am 11. Dezember 2006 und der 26. Sitzung der Stadtvertretung am 29. Januar 2007 nachstehende Beschlüsse gefasst.

Beschlüsse zu Grundstücksangelegenheiten:

Verkauf des 902 m² großen Flurstückes 121/87 und einer ca.698 m² großen Teilfläche aus dem Flurstück 121/88, beide Flur 2 der Gemarkung Görries und belegen an der Rogahner Straße

Vorlage: 01332/2006

Dem Verkauf des 902 m² großen Flurstückes 121/87 und einer ca. 698 m² großen Teilfläche aus dem Flurstück 121/88, beide Flur 2 der Gemarkung Görries und belegen an der Rogahner Straße wird zugestimmt.

Die Nebenkosten des Vertrages trägt die Käuferin.

Beschlüsse zu Einvernehmensregelungen:

Erteilung des Einvernehmens nach § 8 (4) Nr. 7 Hauptsatzung- Befreiung im B-Plan

Mühlenberg

Abweichung von der festgesetzten Fußbodenhöhe

Vorlage: 01395/2006

Das Einvernehmen nach §8 (4) Nr.7 Hauptsatzung zur Befreiung von den Festsetzungen des B-Planes hinsichtlich der Fußbodenhöhe wird erteilt.

Erteilung des Einvernehmens nach §8(4)Nr. 7 Hauptsatzung- Befreiung im B-Plan

Friedrichsthal

Abweichung von den Gestaltungsvorschriften bei Werbeanlagen

Vorlage: 01405/2006

Das Einvernehmen nach § 8 (4) Nr. 7 Hauptsatzung zur Befreiung von den Gestaltungsvorschriften bei Werbeanlagen wird erteilt.

Weitere Beschlüsse

Beteiligungsbericht 2005 Vorlage: 01370/2006

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis und empfiehlt der Stadtvertretung folgende Beschlussfassung:

Der Bericht über die Entwicklung der Gesellschaften und Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Schwerin für das Jahr 2005 – Siebenter Beteiligungsbericht wird zur Kenntnis genommen.

Rahmenkonzept für die Konversion des Bundeswehrstandortes Stern-Buchholz Vorlage: 01340/2006

Der Hauptausschuss nimmt das Konzept zur Kenntnis und empfiehlt der Stadtvertretung folgende Beschlussfassung:

Das »Rahmenkonzept für die Konversion des Bundeswehrstandortes Stern-Buchholz« wird zur Kenntnis genommen.

Finanzierung der Erweiterung des Parkplatzes "Grüne Straße" unter Einsatz von Mitteln aus vorhandenen Stellplatzablösebeträgen und Baubeginn noch in 2006 Vorlage: 01412/2006

1.)

Der Hauptausschuss beschließt:

1. Die Finanzierung zur Erweiterung des Parkplatzes „Grüne Straße“ unter Einsatz von Stellplatzablösemitteln aus der Zone 1 in Höhe von 620.000 € wird beschlossen.
2. Da die Ausgabe dieser Mittel durch die vorhandenen Einnahmen gedeckt ist, wird einem vorzeitigen Baubeginn noch in 2006 zugestimmt.

2.)

Der Hauptausschuss verweist die Beschlussvorlage in den Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung zur Kenntnisnahme.

BUGA - Bericht zum Stand der Planung/Realisierung für die Teilprojekte; Arbeitsstand Umland, Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing Vorlage: 01435/2006

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht 10/2006 für den Monat Dezember

- zum Stand der Planung/Realisierung für die Teilobjekte der BUGA 2009,
- zum Arbeitsstand Umland/Presse/Öffentlichkeitsarbeit/Marketing,
- zur Darstellung der Gesamtentwicklung und
- die Zusammenfassung der Auftragsvergaben (Stand 29. November 2006)

zustimmend zur Kenntnis.

Personelle Angelegenheiten - Bestellung der Geschäftsführung der Kita gGmbH
Vorlage: 01244/2006

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung folgende geänderte Beschlussfassung:

1. Der erneuten Bestellung von Frau Anke Preuß zur Geschäftsführerin der Kita gGmbH, rückwirkend ab dem 01.01.2006, für weitere 3 Jahre wird zugestimmt.
2. Der erneuten Bestellung von Frau Marion Kahl zur Geschäftsführerin der Kita gGmbH, rückwirkend ab dem 01.01.2006, für weitere 3 Jahre wird zugestimmt.

Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, in der Gesellschafterversammlung alle zur Umsetzung der vorgenannten Beschlüsse notwendigen Erklärungen abzugeben.

Information über die Vergabeentscheidung zur Darlehensaufnahme der Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin zur Finanzierung von Investitionen

Vorlage: 01401/2006

1.)

Der Hauptausschuss nimmt zur Kenntnis, dass die Vergabe zur Kreditausschreibung der Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin durch die Werkleitung am 11.10.2006 an den zinsgünstigsten Bieter, an die Sparkasse Schwerin, erfolgte.

2.)

Der Hauptausschuss verweist die Beschlussvorlage in den Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung zur Kenntnisnahme.

Satzung nach §34 Abs.4 Nr.2 BauGB "Mueß - Ehemalige Straßenmeisterei"

- Beschluss über Stellungnahmen

- Satzungsbeschluss

Vorlage: 01361/2006

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung folgende Beschlussfassung:

Über die während der öffentlichen Auslegung der Satzung vorgebrachten Stellungnahmen beschließt die Stadtvertretung mit dem vorgeschlagenen Ergebnis (Anlage „Abwägung und Beschlussvorschlag“).

Die Stadtvertretung beschließt die Satzung „Mueß – Ehemalige Straßenmeisterei“ bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B) nach §34 Abs.4 Nr.2 BauGB.

Die Begründung der Satzung wird gebilligt.

Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR)

Budgetierung - Erfüllungsbericht

Berichtszeitraum 01.01.-30.09.2006

Vorlage: 01366/2006

Der Hauptausschuss nimmt den Erfüllungsbericht und die Maßnahmen der Verwaltung zur Kenntnis.

Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen
Hier: Budgetierungskonzept 3.0
Vorlage: 01020/2006

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung folgende Beschlussfassung:

Im Rahmen des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR) nimmt die Stadtvertretung das überarbeitete Budgetierungskonzept 3.0 zur Kenntnis.

Bebauungsplan Nr. 50.04 / 2 "Lankower Aubach - Nord" 1. Änderung
Satzungsbeschluss über die 1. Änderung des Bebauungsplans gemäß § 10 BauGB i. V.
mit § 13 BauGB
Vorlage: 01398/2006

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung folgende Beschlussfassung:

Die Stadtvertretung beschließt die 1. Änderung des Bebauungsplans „Am Lankower Aubach - Nord“ gemäß § 10 (1) BauGB als Satzung. Die Begründung zur Bebauungsplanänderung wird gebilligt.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Bebauungsplan bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan während der Dienststunden eingesehen werden kann.

Entwicklung des Wohnstandorts Schwerin
Prioritäten der Vorbereitung von Wohnbaustandorten
Vorlage: 01322/2006

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung unter Berücksichtigung der ergänzenden Begründung zur Beschlussvorlage folgende Beschlussfassung:

Die dargestellten Prioritäten in der Vorbereitung neuer Wohnungsbaustandorte werden zur Kenntnis genommen.

Das Programm wird jährlich fortgeschrieben.

BUGA-Bericht zum Stand der Planung / Realisierung für die Teilprojekte; Arbeitsstand
Umland, Presse, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Vertrieb
Vorlage: 01454/2007

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht 01/2007 für den Monat Januar

- zum Stand der Planung/Realisierung für die Teilobjekte der BUGA 2009,
 - zum Arbeitsstand Umland/Presse/Öffentlichkeitsarbeit/Marketing/Vertrieb,
 - zur Darstellung der Gesamtentwicklung (Stand November 2006) und
 - die Zusammenfassung der Auftragsvergaben (Stand 29. Dezember 2006)
- zustimmend zur Kenntnis.

4. Bearbeitungsstand von in den Hauptausschuss verwiesenen Anträgen

Entwicklungskonzept und städtebaulicher Entwurf für frei gezogenen Komplex "Krankenhaus und Medizinische Fachschule" an der Werderstraße

Antragsteller: Fraktion Unabhängige Bürger

Vorlage: 01344/2006

Der Hauptausschuss lehnt den Antrag der Fraktion Unabhängige Bürger ab und empfiehlt der Stadtvertretung ebenfalls die Ablehnung des Antrages.

Änderungsantrag/Ergänzungsantrag zur Beschlussvorlage DS: 01196/2006 - Hunde VO

Antragsteller: Fraktion Unabhängige Bürger

Der Hauptausschuss lehnt den Antrag der Fraktion Unabhängige Bürger ab und empfiehlt der Stadtvertretung ebenfalls die Ablehnung des Antrages.

Änderung des B-Planes Wickendorf entlang der Seehofer Straße

Antragsteller: Ortsbeirat Wickendorf

Vorlage: 01394/2006

Der Hauptausschuss verweist den Antrag in den Ausschuss für Bauen, Ordnung, Umwelt und Stadtentwicklung.

Keine Teil- oder Vollprivatisierung der WGS mbH

Antragsteller: Fraktion Die Linke.PDS

Vorlage: 01425/2006

Der Hauptausschuss verweist den Antrag in den Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung, in den Ausschuss für Bauen, Ordnung, Umwelt und Stadtentwicklung, in den Ausschuss für Soziales und Wohnen, in den Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Liegenschaften sowie in den Ausschuss für Kultur, Sport und Schule zur Vorberatung.

Denkmalstatus Lärchenallee

Antragsteller: CDU-Fraktion und Liberale

Vorlage: 01426/2006

Der Hauptausschuss verweist den Antrag in den Ausschuss für Bauen, Ordnung, Umwelt und Stadtentwicklung sowie in den Ortsbeirat Friedrichsthal.

Ausschaltung der Straßenbeleuchtung in Schwerin

Antragsteller: Fraktion Unabhängige Bürger

Vorlage: 01427/2006

Der Hauptausschuss verweist den Antrag in den Ausschuss für Bauen, Ordnung, Umwelt und Stadtentwicklung.

Sanierung Schulstandort Weststadt (hier Goethe-Gymnasium)**Antragsteller: Ortsbeirat Weststadt****Vorlage: 01026/2006**

Im Einvernehmen mit dem Antragsteller, dem Ortsbeirat Weststadt, wird der Antrag bis zum Vorliegen der Prioritätenliste zur Sanierung der Schulen vom ZGM zurückgestellt.

Investitionen an Ganztagschulen außerhalb des IZBB**Antragsteller: SPD-Fraktion****Vorlage: 01383/2006**

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung folgende Beschlussfassung:

„Der Oberbürgermeister wird aufgefordert zu prüfen, inwieweit Fördermittel für die Sanierung von Schulen generiert werden können.

Dabei sind die Ganztagschulen besonders zu berücksichtigen.“

Leitlinien für Baugebiete**Antragsteller: CDU-Fraktion und Liberale****Vorlage: 01294/2006**

Die antragstellende Fraktion hat den Antrag in der Sitzung des Ausschusses für Bauen, Ordnung, Umwelt und Stadtentwicklung am 04.01.2007 mit dem Vorliegen der Beschlussvorlage (DS: 1322/2006) „Entwicklung des Wohnstandorts Schwerin - Prioritäten der Vorbereitung von Wohnbaustandorten“ für erledigt erklärt.

Rauchverbot in öffentlichen Einrichtungen der Stadt Schwerin**Antragsteller: Fraktion Unabhängige Bürger****Vorlage: 01303/2006**

1.)

Der Hauptausschuss lehnt den Antrag der Fraktion Unabhängige Bürger ab.

2.)

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung folgende Beschlussfassung:

In den Räumlichkeiten der Stadtverwaltung gilt ein allgemeines Rauchverbot.

Dritte, die Räumlichkeiten der Stadtverwaltung zur Durchführung von Veranstaltungen in Anspruch nehmen, ist im Rahmen der zu schließenden Nutzungsvereinbarungen eine rauchfreie Veranstaltungsdurchführung zu empfehlen. Soweit dies aus Sicht der Veranstalter nicht möglich ist, soll darauf hingewirkt werden, dass Belästigungen von Nichtrauchern möglichst vermieden werden.

Soweit die Veranstaltungen der Stadtverwaltung ausnahmsweise auf die Einhaltung des Rauchverbots verzichtet werden soll, ist zuvor die Genehmigung des Oberbürgermeisters einzuholen.

Information zum Antrag: Projektentwicklung - Konzeption "Wasserweg"
Schwerpunktprojekt für den Neuen Großkreis Westmecklenburg: "Arbeiten, Wohnen und Erholen am Wasser"
Antragsteller: Gerd Güll
Vorlage: 01328/2006

Im Einvernehmen mit dem Antragsteller, Herrn Gerd Güll, ruht der Antrag bis zur Fertigstellung der Machbarkeitsstudie (voraussichtlich Ende Februar 2007).
Danach soll eine Informationsveranstaltung für die Stadtvertreter und Bürger stattfinden, in deren Ergebnis der Antrag als erledigt angesehen werden kann.

Schwimmbhallen in Schwerin
Antragsteller: Fraktion Unabhängige Bürger
Vorlage: 00907/2005

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung folgende Beschlussfassung:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zum Projektstand Neubau eines Hallenbades der FIT GmbH über den aktuellen Sachstand zu berichten.
Außerdem ist die Variantenuntersuchung aus dem Jahr 2004 bzw. das bisherige Konzept an die aktuellen Parametern anzupassen.
Termin: spätestens zur StV am 26.03.2007

5. Sonstige Informationen

Mehr als 270.000 Besucher bei Veranstaltungen 2006 Musikstars begeisterten die Schweriner

Auch 2006 konnten sich die Schweriner über einen voll gefüllten Veranstaltungskalender in der Sport- und Kongresshalle, der Halle am Fernsehturm und auf der Freilichtbühne freuen: Mehr als 270.000 Besucher fanden sich hier in diesem Jahr zu Konzerten, Shows, Sportevents und Messen ein.

„Wir sind mit dieser Bilanz sehr zufrieden“, sagte Petra Blunk, Leiterin des Veranstaltungsmanagements. „Ich denke, wir haben erneut bewiesen, dass in Schwerin für jeden Geschmack etwas los ist.“ Als Publikumsmagneten erwiesen sich dabei - wie schon in den vergangenen Jahren - die Stars der Volksmusik. Aber auch Musiklegende James Last, der auf seiner Tournee in der Sport- und Kongresshalle Station machte, oder Andrea Berg begeisterten Hunderte Fans. Auf der Freilichtbühne rockte das Publikum unter anderem mit der „Bloodhound Gang“ oder „Rosenstolz“, die 5.000 treuen Schweriner Fans neue und alte Hits präsentierten.

„An den Veranstaltungstagen im vergangenen Jahr konnten wir allein in der Sport- und Kongresshalle 151.140 Besucher zählen“, berichtet Petra Blunk. „Damit kamen sogar ungefähr 6.000 Besucher mehr als im Jahr 2005, das freut uns natürlich sehr.“ Gefragt waren zum einen natürlich die großen Konzerte und Musicals, aber auch zu den zahlreichen Sportveranstaltungen ließen sich die Schweriner nicht zweimal bitten. Der Traditionsverein SV Post in der 2. Handball-Bundesliga freute sich trotz gesunkener Zuschauerzahlen über gute Stimmung bei den Heimspielen, genau wie die Handballer des SV Grün-Weiß Schwerin in der Halle am Fernsehturm. „Mit >Die Olsenbande dreht durch< war die Halle am Fernsehturm in diesem Jahr außerdem Spielort des Mecklenburgischen Staatstheaters – eine Premiere“, blickt die Veranstaltungsmanagerin zurück. „Das wurde mit 4.490 Zuschauern sehr gut angenommen.“

Ebenso erfolgreich verliefen die Messeveranstaltungen in beiden Hallen. Spitzenreiter dabei war die Messe Regio Nord 2006, deren Veranstalter in der Halle am Fernsehturm zwei Mal jeweils etwa 15.000 interessierte Gäste begrüßen konnten. Vorwiegend männliche Bastler kamen auf der 13. Motorradmesse, der Bau- und Gartenmesse, der Messe „Autotuning Schwerin“ oder der 14. Mecklenburger Handwerksmesse auf ihre Kosten.

So vielseitig wie sich das vergangene Veranstaltungsjahr gestaltete, so abwechslungsreich verspricht das kommende zu werden: Gleich im Januar steigt „Magic of the Dance“ in der Sport- und Kongresshalle. Ein paar Tage später verzaubert das Musical „Lauras Stern“ die jüngsten Schweriner und auch Andrea Berg hat sich schon für den ersten Monat 2007 angekündigt. Im Februar darf mit Comedian Mario Barth gelacht und über die artistischen Höchstleistungen des Chinesischen Nationalzirkus gestaunt werden. Roger Whittaker kommt im März, Florian Silbereisen präsentiert „Das Frühlingsfest der Volksmusik“ im April, PUR und Rosenstolz geben sich im Juni die Klinke in die Hand, im August erklingen mit „Live from Buena Vista - The Havana Lounge“ kubanische Rhythmen auf der Freilichtbühne, im Oktober singt Heino, im November besucht Otto die Landeshauptstadt. Wer jetzt immer noch nicht weiß, was er 2007 in Schwerin unternehmen soll, findet alle näheren Informationen auf www.stadthallen-schwerin.de.

Schweriner Vollstreckungsbeamte künftig auch im Amt Ostufer im Einsatz Politessen überwachen bereits ruhenden Verkehr

Schweriner Vollstreckungsbeamte sind ab sofort auch im Amt Ostufer Schweriner See im Einsatz. Zunächst versuchen vier Beamte der Schweriner Stadtkasse bei säumigen Bürgern aus den Gemeinden Cambs, Dobin, Gneven, Godern, Langen Brütz, Leezen, Pinnow oder Raben Steinfeld, die Schulden einzutreiben, die die Bewohner gegenüber öffentlichen Einrichtungen haben.

Ob Grundsteuer, Hundesteuer oder Bußgelder – die Geldforderungen sind vielfältig. „Bisher wurde die Vollstreckung von den Beschäftigten der Amtsverwaltung erledigt. Doch die Zunahme der Fälle habe die Amtsverwaltung gezwungen, neue Wege zu gehen“, sagt Olaf Gersuny, Leiter der Schweriner Stadtkasse. „Nun sollen unsere Verwaltungsfachleute helfen.“ Grundlage für die weitere Zusammenarbeit ist eine Verwaltungsvereinbarung zwischen Schwerin und dem Amt Ostufer Schweriner See. Olaf Gersuny: „Unsere Vollstreckungsbeamten können sich jederzeit ausweisen und führen einen Auftrag der Vollstreckungsbehörde mit sich.“ Das Amt Ostufer verspricht sich mit diesem Schritt eine höhere Erfolgsquote beim Einfordern der Schulden.

Als Schwerins Oberbürgermeister Norbert Claussen im vergangenen Jahr die Gemeinde Gondern besuchte, berichteten der Bürgermeister Klaus Hillmer und der leitende Verwaltungsbeamte des Amtes Ostufer, Bernd Cordes, über die guten Erfahrungen mit dem Einsatz von Schweriner Politessen im Umland. Nunmehr greift die zweite Kooperation zwischen der Landeshauptstadt und dem nahe gelegenen Amtsbereich.

Chancen für regionale Wirtschaft ausloten Deutsch-Chinesische Konferenz in Schwerin

Der schrittweise Übergang zu einer immer stärkeren marktwirtschaftlich orientierten Gesellschaft hat große Wachstumskräfte in China freigesetzt. Die deutsch-chinesischen Wirtschaftsbeziehungen haben sich mit atemberaubendem Tempo zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt. 1972 exportierten deutsche Unternehmen Waren für gerade 270 Millionen Dollar, heute sind es mit gut 21 Milliarden Dollar, fast achtzig Mal mehr; 1972 bezog Deutschland Waren für 175 Millionen Dollar, bis 2005 stieg das Volumen auf rund 40 Milliarden Dollar. Heute ist China nach den USA der zweitwichtigste deutsche Exportmarkt außerhalb Europas.

Vor diesem Hintergrund sollen auf einer Deutsch-Chinesischen Konferenz am 15. März 2007 im Schweriner Rathaus die Chancen für Mecklenburg-Vorpommern und die Region Schwerin-Westmecklenburg ausgelotet werden. Landeswirtschaftsminister Jürgen Seidel und Schwerins Oberbürgermeister Norbert Claussen (beide CDU) werden dazu ebenso eingeladen wie „ein hochrangiger Vertreter der Chinesischen Botschaft in der Bundesrepublik Deutschland“, sagt Dr. Rolf Geffken vom Veranstalter, dem im Hamburg ansässigen „China Competence Centre“.

Erfahrungen eines norddeutschen Unternehmers im China-Geschäft will der Schweriner Helmut Hoffrichter in die Tagung einfließen lassen. Der Inhaber einer Medizintechnik GmbH engagiert sich mit einer Tochterfirma im Land der aufgehenden Sonne. Weitere Referate streifen die Themen Personalmanagement/Arbeitsrecht, Firmengründungen in China sowie rechtliche und kulturelle Hürden bei der Aufnahme von Geschäftsbeziehungen nach Asien. Zugleich wollen die Tagungsteilnehmer die Chancen zum Aufbau eines regionalen „China Competence Centre“ diskutieren.

Dass die Konferenz in Schwerin stattfindet, hat seinen Grund: Die Landeshauptstadt hat mit Unterstützung der Freien und Hansestadt Hamburg intensive Kontakte nach China geknüpft und dabei „Schwerin und die Region Westmecklenburg touristisch und wirtschaftlich ins Gespräch gebracht“, so Oberbürgermeister Norbert Claussen.

So warb Schwerin vor zwei Jahren auf einer Fremdenverkehrsmesse in Shanghai, und eine Wirtschaftsdelegation besuchte die Provinz Henan und die Stadt Zhengzhou. Mit Hamburg, als dem deutschen Einfallstor für Fluggäste aus China, habe Schwerin nach Ansicht von Claussen „einen starken und kompetenten Partner an der Seite.“ Die Landeshauptstadt biete ihrerseits eine Plattform von interessierten mecklenburgischen Unternehmen und sei zugleich ein attraktiver Wirtschaftsstandort.

Verkehr rollt wieder durch die Knaudtstraße Zufriedene Gesichter bei Land und Stadt / Sanierung der Werderstraße folgt

Eine der wichtigsten Verkehrsadern der Landeshauptstadt ist nach viermonatiger Sperrung wieder für den Verkehr frei gegeben. „Die fast 1,2 Millionen Euro teure oberirdische Erneuerung dieses Abschnittes der Bundesstraße 104 ist Teil eines ehrgeiziges Investitionsprogrammes, welches bis Ende 2008 insgesamt acht Schweriner Straßen, der Aubachbrücke und wenn alles klappt ebenso den Neubau der Möwenburgstraße und der dortigen Brücke beinhaltet“, so Oberbürgermeister Norbert Claussen. „Zur Bundesgartenschau 2009 sollen sich die Einfahrtschneisen zum Schloss und in die Innenstadt herausgeputzt und mit viel Grün präsentieren.“

Laut Bauminister Dr. Otto Ebnet fördert das Land die Sanierung der Knaudt- und der Werderstraße als Teile des innerstädtischen Rings mit Fördergeld. „Für den ersten Bauabschnitt der Werderstraße bis zur Jahnstraße hat das Land jetzt rund zwei Millionen Euro zur Verfügung gestellt“, so der Minister. „Die Baumaßnahme Knaudtstraße wurde mit 515.000 Euro gemäß Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) kofinanziert.“

In drei Abschnitten erneuerten Mitarbeiter der sechs beteiligten Straßenbaufirmen beidseitig die Gehwege, asphaltierten die Knaudtstraße, bauten eine Busbucht zurück und legten neue Haltestellen an. „Darüber hinaus ist die überholungsbedürftige Straßenbeleuchtung demontiert und neu hergestellt worden“, informierte Baudezernent Dr. Wolfram Friedersdorff. Zuvor habe es umfangreiche Tiefbauarbeiten gegeben. So erneuerte bzw. sanierte die Schweriner Abwasserentsorgung (SAE) im Auftrag der Stadt für knapp 250.000 Euro den Mischwasserkanal, die Wasserversorgungsgesellschaft Schwerin (WAG) verlegte neue Trinkwasserleitungen und die Energieversorgung Schwerin (EVS) legte Stromkabel ins Erdreich. Ebenso neu verlegt sind diverse Telekommunikationsleitungen.

Lediglich die Fahrbahnmarkierung fehlt noch als krönender Abschluss. „Witterungsbedingt ist dies erst im zweiten Quartal des laufenden Jahres möglich“, so Baudezernent Friedersdorff.

Die Planung des gesamten Projektes lag in den Händen des Schweriner Büros Ingenieur Consult Neukamm (ICN) GmbH. Zusammen mit dem städtischen Amt für Verkehrsmanagement und den beteiligten Firmen konnten auch unvorhergesehene Umstände gemeistert werden. So musste auf Grund schlechter Tragfähigkeit auf einer Strecke von 340 Metern ein Bodenaustausch vorgenommen werden. Nahe der Einmündung zur Bergstraße stießen Bauleute beim Verlegen einer Trinkwasserleitung auf einen mannshohen, unterirdischer Gang mit vermauertem Schachtbauwerk. Und zwischen Ziegelseebrücke und Einmündung Schelfstraße fand sich im Dammbaukörper eine alte Baustraße.

Die Sanierung der Knaudtstraße war aus dreierlei Gründen nötig: Neben maroden, unterirdischen Leitungen, zeigten sich erhebliche Spurrillenbildungen und Gründungsprobleme, da der Querschnitt der Trasse weder technischen Regeln, noch straßenbautechnischen Vorschriften mehr entsprach. Drittens wird in den kommenden Monaten die Werderstraße (Höhe Knaudtstraße bis zum Großen Moor) und die Möwenburgstraße einschließlich der Brücke von Grund auf saniert. Dazu wird es notwendig sein, den nördlich ein- und ausfahrenden örtlichen und überörtlichen Verkehr über die Knaudtstraße zu führen. Diese zusätzliche Verkehrsbelastung hätte die Trasse in ihrem früheren Zustand nicht Stand gehalten.

Stadt erzielt Einigung mit der Rudergesellschaft Uferweg für Schweriner und Gäste gesichert / Vereinsinteressen zugleich gewahrt

Auf der Grundlage eines Vergleichsvorschlages (siehe Pressemitteilung vom 21. Januar 2006), welchen die Stadt der Schweriner Rudergesellschaft v. 1874 e.V. bereits Dezember vergangenen Jahres unterbreitet hat, sind sich beide Seiten jetzt über die öffentliche Zugänglichkeit des Uferbereiches am Franzosenweg einig geworden. Über weite Teile des Areals wird danach für die Bürger und Gäste Schwerins die Möglichkeit bestehen, auf einem neu zu bauenden Uferweg

an den Schweriner See zu gelangen. Hintergrund ist die stadtplanerische Zielstellung, die Erlebbarkeit des Sees für Einwohner und Gäste überall dort zur gewähren, wo dies der Landeshauptstadt möglich ist.

Zugleich sind die Interessen der Ruderer berücksichtigt worden. So kann der Kernbereich des Vereinsgeländes nebst Sportplatz und einer Trailerabstellfläche eingezäunt werden. Gleichzeitig steht das Areal der Rudergesellschaft für den Zeitraum der Bundesgartenschau im Jahre 2009 als ein wichtiger Gastronomiestandort zur Verfügung.

Hintergrund: Im Zuge der Vorbereitungen für die Bundesgartenschau 2009 wurde von der BUGA GmbH und der Stadt die Idee an die Rudergesellschaft herangetragen, das heutige Gelände des Vereines für Gartenschau-Zwecke durch die Bau eines Uferweges und den Neubau des Vereinsgebäudes deutlich aufzuwerten. Das Vereinsgelände ist derzeit vom Zustand und der Bebauung kein Aushängeschild für Schwerin.

Der Plan sieht vor, dass von 2007 an bis zum Ende der Bundesgartenschau die Rudergesellschaft auf das ebenfalls neu errichtete Vereinsgebäude der Kanurenngemeinschaft am Faulen See umgesiedelt wird und später in das Objekt am Franzosenweg zurückzieht. Zu diesem Zweck hatte die Rudergesellschaft mit finanzieller Unterstützung der BUGA-GmbH ein Wettbewerb ausgelobt und einer attraktiven Neugestaltung des Vereinsgeländes zugestimmt. Im Zuge der weiteren Umsetzung des Projektes drohten zuletzt die Verhandlungen mit der Stadt zu scheitern, weil die Rudergesellschaft sich weigerte, einer breiten Öffentlichkeit den Zugang zum Schweriner See zu ermöglichen.

Nunmehr legte die Stadt einen Vorschlag vor, welcher der Rudergesellschaft eine langfristige Perspektive am bisherigen Standort sichert und gleichzeitig den Belangen des Vereins, der BUGA und der Öffentlichkeit Rechnung trägt. BUGA-Koordinator Stefan Schlick: „Die Schweriner Rudergesellschaft erhält durch einen langfristigen Erbbaurechtsvertrag die Möglichkeit, am Franzosenweg zu bleiben und dank einer 75-prozentigen finanziellen Unterstützung der öffentlichen Hand, den Standort als Leistungszentrum des Rudersportes in Mecklenburg-Vorpommern auszubauen. Gleichzeitig wird der BUGA GmbH ein attraktiver Gastronomiestandort für die Bundesgartenschau zur Verfügung stehen, welcher auch nach der Veranstaltung genutzt werden kann. Die Öffentlichkeit wird durch eine Verkleinerung des Kernbereiches für den Rudersport über weite Bereiche die freie Zugänglichkeit zum See erhalten. Darüber hinaus wird der neu anzulegende Sportplatz auch anderen Vereinen zur Verfügung stehen.“

Die endgültige Entscheidung über das Vertragswerk obliegt jetzt den politischen Gremien und der Mitgliederversammlung des Vereins.